

Pfarrblatt Rankweil

21



**Urlaub ist, wenn man nichts zu tun hat
und den ganzen Tag Zeit hat, es zu tun**

Wir wünschen erholsame freie Tage!

Vierzehnter Sonntag C

Erste Lesung: Jes 66,10-14c

Zweite Lesung: Gal 6,14-18

Evangelium: Lk 10,1-12.17-20

Der Herr sagt: Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden. (Lk 10,2)

Fünftehnter Sonntag C

Erste Lesung: Dtn 30,9c-14

Zweite Lesung: Kol 1,15-20

Denn Gott wollte mit seiner ganzen Fülle in ihm (Christus) wohnen, um durch ihn alles zu versöhnen. (Kol 1,19-20a)

Evangelium: Lk 10,25-37

In jener Zeit stand ein Gesetzeslehrer auf, um Jesus auf die Probe zu stellen, und fragte ihn: Meister, was muss ich tun, um das ewige Leben zu erben? Jesus sagte zu ihm: Was steht im Gesetz geschrieben? Was liest du? Er antwortete: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und deiner ganzen Seele, mit deiner ganzen Kraft und deinem ganzen Denken, und deinen Nächsten wie dich selbst. Jesus sagte zu ihm: Du hast richtig geantwortet. Handle danach und du wirst leben! Der Gesetzeslehrer wollte sich rechtfertigen und sagte zu Jesus: Und wer ist mein Nächster? Darauf antwortete ihm Jesus: Ein Mann ging von Jerusalem nach Jérico hinab und wurde von Räubern überfallen. Sie plünderten ihn aus und schlugen ihn nieder; dann gingen sie weg und ließen ihn halbtot liegen. Zufällig kam ein Priester denselben Weg herab; er sah ihn und ging vorüber. Ebenso kam auch ein Levit zu der Stelle; er sah ihn und ging vorüber. Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam zu ihm; er sah ihn und hatte Mitleid, ging zu ihm hin, goss Öl und Wein auf seine Wunden und verband sie. Dann hob er ihn auf sein eigenes Reittier, brachte ihn zu einer Herberge und sorgte für ihn. Und am nächsten Tag holte er zwei Denáre hervor, gab sie dem Wirt und sagte: Sorge für ihn, und wenn du mehr für ihn brauchst, werde ich es dir bezahlen, wenn ich wiederkomme. Wer von diesen dreien meinst du, ist dem der Nächste geworden, der von den Räubern überfallen wurde? Der Gesetzeslehrer antwortete: Der barmherzig an ihm gehandelt hat. Da sagte Jesus zu ihm: Dann geh und handle du genauso!

... wer ist mein Nächster?

Kommentar zum Evangelium



Zur Zeit Jesu war es umstritten, welches das wichtigste Gebot der Tora ist. So kam ein Mann zum berühmten Rabbi Schammai und sagte: „Ich will Jude werden, wenn du mir das Wichtigste der jüdischen Religion in der Zeitspanne sagen kannst, wie ich auf einem Fuß stehen kann.“ Der Rabbi dachte an die fünf Bücher Mose und an all die Auslegungen zu diesen Büchern, die angeben, was alles wichtig ist, um das Heil zu erlangen. Er musste zugeben, dass es ihm unmöglich sei, alles in ein paar Sätzen zusammenzufassen. Darauf ging der Mann zu einem anderen berühmten Rabbi, zu Hillel, mit derselben Bitte. Der antwortete sofort: „Was dir selbst widerwärtig ist, das tue auch deinem Nächsten nicht an!“ Das ist das ganze Gesetz. Alles andere ist Auslegung!

Auslegung ist allerdings auch, wer als der „Nächste“ zu betrachten ist. So waren für

- o die **Pharisäer** alle jene ihre „Nächsten“, die das Gesetz halten wollten.
- o In **Qumran** wurden als „Nächste“ nur die Mitglieder dieser Gemeinschaft gesehen.
- o Für **Zeloten** galten als „Nächste“, die zum bewaffneten Kampf gegen die Römer bereit waren.

In der fruchtbaren Oase Jericho lebten vor allem Vornehme sowie viele Priester und Leviten. Weil die Leviten den Priestern beim Schlachten und Zubereiten der Opfertiere halfen, war von ihnen ein Höchstmaß an Reinheit verlangt. Sie mussten den Kontakt mit Sterbenden und Toten vermeiden. Daher gingen sie vorschriftsgemäß an dem Halbtoten vorbei, der sie verunreinigt und damit dienstuntauglich gemacht hätte. Sie sind keine Bösewichte. Sie waren nur gewohnt, das jüdische Gesetz über alles zu stellen, auch über einen Menschen in äußerster Not.

Dass in der Erzählung nun unbedingt ein Samariter hilft, schockierte die Zuhörer. Juden und Samariter pflegten eine erbitterte Feindschaft. Die Samariter stammen aus dem ehemaligen Nordreich, das 722 v. Chr. durch die Assyrier erobert wurde. Die Sieger deportierten die Ober- und Mittelschicht und siedelten fremde Volksstämme an. Die Verbliebenen hielten zwar am JHWH-Glauben fest, vermischten sich aber mit den Neuzugezogenen und nahmen fremde religiöse Elemente auf. Sogar ein eigener Tempel auf dem heiligen Berg Garizim wurde gebaut. Dadurch durften die Samariter nicht mehr zum Tempelgottesdienst in Jerusalem, und Samariter belästigten Tempelpilger auf dem Weg nach Jerusalem. Die Feindschaft ging so weit, dass während dem Synagogengottesdienst darum gebetet wurde, Gott möge die Samariter vom ewigen Leben ausschließen. So zählte der Samariter im Gleichnis gerade nicht zu den „Nächsten“ des überfallenen Juden. Von ihm war deshalb keine Hilfe zu erwarten. Dass daher ausgerechnet ein Samariter hilft, schockierte, zumal jüdische Gesetzeslehrer.

Jesus stellt seine Frage: Wer hat sich als Nächster erwiesen? aus der Perspektive des Verletzten. Es geht hier nicht mehr um Streitigkeiten. Der Gesetzeslehrer vermeidet das Schimpfwort „Samariter“, muss aber zugeben, dass dieser „Sünder“ größere Liebe gezeigt hat als die Gesetzestreuen. Wer also „das Leben finden will“, muss anderen zum/zur „Nächsten“ werden, unabhängig von Feindschaft und Streit. *

*Mag. Wolfram Meusburger
Seelsorger St. Peter*

Es ist uns ein PLEASURE ...

Chor Pleasure

... das ist so was wie ein Leitspruch unseres Chors. Wir konnten uns in letzter Zeit über so vieles freuen und darüber muss doch mal berichtet werden.



Probentag in Batschuns

Für die Firmung in Rankweil hatten wir viel neues Liedgut und neue Arrangements geplant. Um das gut einzustudieren, probten wir einen ganzen Tag im Bildungshaus Batschuns. Wir genossen die Gastfreundschaft, den sonnigen Tag, und natürlich hatten wir auch viel Pleasure, aber wir arbeiteten hart! Unsere Chorleiterin Verena Huber wusste uns bestens zu motivieren, und wir staunten selber darüber, wie gut sich unser Gesang anhörte. Am Nachmittag bereicherte unsere Stimmbildnerin Britta Wagener-Kuhn die Probenarbeit, und am Abend klangen unsere Stimmen noch besser. Ich wage zu behaupten, dass sich der Chor Pleasure bei der Firmung gut präsentierte – wir haben uns vom kleinen Chörle zum gestandenen Frauenchor gemausert – was für ein Pleasure!



Chorausflug nach Assisi

Wer Assisi kennt, muss unbedingt immer wieder hin, und wer es nicht kennt, dem muss man es zeigen! In diesem Sinn begannen wir zu planen. Wir haben ja DEN Assisi-Kenner in unseren Reihen: Christoph Simma alias Don Krawallo. In einer ersten Vorbesprechung sprach er mit großer Begeisterung über sein geliebtes Assisi. Uns wurde ganz warm ums Herz, und die Vorfreude war groß. Am 28. Mai frühmorgens fuhren wir mit Privat-PKW los und erreichten am Nachmittag unser Hotel „Sole“ (die Nachhut kam erst mitten in der Nacht an). Christoph hatte für unsere Truppe schon vieles organisiert, so auch das tägliche gemeinsame Abendessen in schönen Restaurants. Wir schlenderten mit ihm durch die Gässchen, besuchten die interessanten Kirchen und Plätze und genossen das italienische Ambiente in vollen Zügen – viel Gelati, Caffè, Campari, Pasta, ein bisschen shoppen ... Wir pilgerten rauf zur Carceri, runter nach San Damiano und San Masseo, wir feierten Morgenlob und sangen immer wieder unsere Lieder zu Gitarrenklängen – danke, Benno, fürs Mitschleppen der Gitarre! Schade, dass nicht alle mitfahren konnten. Für alle, die dabei waren, war es ein großes Pleasure, das nach Wiederholung schreit!



Wirklich ab in die Ferien gehen wir erst nach dem obligatorischen „Plitsch, platsch – Badespaß“ bei Christoph. Da muss er durch! Die Pleasures stürmen sein idyllisches Poolinesien und feiern!

Sollte jemand Lust haben, bei Pleasure mitzusingen, freuen wir uns. Wir sind ein Frauenchor und proben jeden Mittwoch um 20 Uhr im Jugendheim – Probenbeginn im Herbst ist der 10. September 2025. Es ist mir immer ein Pleasure! *

Marianne Springer
Chor Pleasure

Von Herzen Danke

Zum Ehrenamtlichenfest

Etwa 250 Jahre ehrenamtliche Arbeit sind hier um den Altar versammelt ... so schloss Pfr. Walter Juen seine Predigt am Fest Peter und Paul. Wie seit einigen Jahren üblich, werden am letzten Samstag im Juni Ehrenamtliche, die schon längere Zeit in der Pfarre mithelfen, zu einem runden oder halbrunden Jubiläum geehrt.



Pfr. Peter und Pfr. Walter durften folgenden Anwesenden öffentlich Danke sagen: **Ilse Bachmann** (15 Jahre – Taufteam, Pilgerteam, Mesnerin St. Peter), **Sibylle Hauser** (15 Jahre – Lektorin), **Helene Ammann** (25 Jahre – Pfarrblatt-austeilerin), **Gebhardine Fritz** (30 Jahre – Pfarrblatt-austeilerin, Heimseelsorge), **Elke Sonderegger** (35 Jahre – Lektorin, Kommunionhelferin, Sternsinger), **Ernst Wäger** (40 Jahre – Pfarrblatt-austräger), **Wilma Beiser** (45 Jahre – Tischwäsche, Dienste im Hintergrund) und **Sigrid Metzler** (45 Jahre – Kerzenbastlerin).



Anders als in den letzten Jahren, fand die Ehrung am Ende der Predigt statt, und es war für alle interessant zu hören, in welchen Bereichen sich Pfarrangehörige für so lange Zeit engagieren. Für mich persönlich war es heuer bezeichnend und berührend, dass diese Ehrung mit dem Fest der hll. Petrus und Paulus zusammenfiel. Petrus übernahm die Aufgabe, die Herde des Herrn zu hüten und zu leiten, denn Christus bezeichnete Petrus als den Felsen, auf dem die Kirche als Gemeinschaft der Gläubigen sicher sein kann. Ohne die Gemeinschaft hingegen ist das Petrusamt sinnlos. Es braucht – wie bei jeder Gemeinschaft – eine Leitung und eine Gemeinschaft, die alles trägt. Das wurde wieder einmal wunderbar sichtbar.



Diese Gemeinschaft traf sich nach der Messfeier am Kirchplatz zu einem fröhlichen Beisammensein bei einem guten Essen und so manchem guten Gläschen. Dafür sagen wir auch Danke und wünschen allen einen erholsamen Sommer! *

Mag. Maria H. Duffner
Lektorin und Wortgottesfeier-Leiterin

Ab in die Ferien

Knobelseite

Liebe Rätselfreunde, die Sommerferien stehen vor der Tür. Doch bevor wir alle in den wohlverdienten Urlaub starten, brauchen wir noch einmal eure Hilfe. Gerne möchten wir die Kirche sommerlich gestalten, und was verbinden wir mehr mit dem Sommer, als das Meer?

In der St.-Josefs-Kirche ist ein Rahmen vorbereitet, der darauf wartet, von euch gestaltet zu werden. Malt das untenstehende Kästchen aus, oder nehmt euch ein Blatt Papier, welches ihr bunt gestaltet und faltet dann daraus ein Papierschiffchen. Bringt das Schiffchen in die Kirche und befestigt es am Rahmen. Für alle, die mitmachen, steht eine kleine Belohnung bereit!



Ach, du Schreck! Jemand hat die Belohnungskiste gestohlen ... Leider ist der Dieb oder die Diebin nicht auf der Kamera zu sehen. Doch Mesner Simon hat einige Zeugen befragt. Könnt ihr uns helfen herauszufinden, wer die Schatzkiste gestohlen hat?

Die Kiste ist um ca. 10.00 Uhr heute Morgen verschwunden. Als Mesner Simon um 9.45 Uhr die Kirche durchgewischt hat, hat er sie noch gesehen, und um 10.15 Uhr, als die ersten fleißigen Bootbastler/innen ihre Belohnung abholen wollten, war sie bereits verschwunden. Drei Personen sind in der Zwischenzeit in der Kirche gewesen. Eine von ihnen muss die Kiste also genommen haben. Allen drei Verdächtigen stellt Mesner Simon dieselben Fragen. Könnt ihr herausfinden, wer die Kiste weggenommen hat?

	Person 1	Person 2	Person 3
Grund in der Kirche zu sein			
Name			
Wo hat sich die Person um 10.00 Uhr aufgehalten?			
Hat die Person etwas gesehen?			

Hinweise:

- 1) Person 1 ist Pfarrassistentin.
- 2) Person 2 ist Walter und steht in der Mitte der Tabelle.
- 3) Eine andere Person heißt Evelyn.
- 4) Walter ist der Pfarrer von Rankweil.
- 5) Elke ist der Name der Pfarrassistentin.
- 6) Die anderen sehen die Pastoralassistentin nur sehr selten, da sie meist in der Pfarre unterwegs ist.
- 7) Evelyn behauptet, um 10.00 Uhr im Pfarrgarten gewesen zu sein, um Blumen zu pflanzen.
- 8) Walter soll sich um 10.00 Uhr in der Sakristei der Basilika aufgehalten haben.
- 9) Elke war im Pfarrbüro.
- 10) Evelyn hat um 10.00 Uhr gesehen, dass die Tür zur St.-Josefs-Kirche aufgegangen und jemand hineingegangen ist.
- 11) Walter habe laut Pfarrsekretärin um 10.00 Uhr im Pfarrbüro die Korrespondenz kontrolliert.
- 12) Die Pfarrassistentin gibt an, um 10.00 Uhr eine Gestalt in die St.-Josefs-Kirche gehen gesehen zu haben.

Irgendetwas passt nicht zusammen. Wer hat die Belohnungskiste weggenommen?

Mesner Simon stellt _____ zur Rede. Dieser muss herzlich lachen und übergibt Simon eine prall gefüllte Kiste mit vielen kleinen Überraschungen. Mitgenommen wurde die Kiste also nur, um sie wieder zu füllen! Holt euch also gerne eure Belohnung in der St.-Josefs-Kirche ab!

Schön, dass ihr mit uns gerätselt habt. Wunderschöne Sommerferien wünscht das Team der Pfarre Rankweil!

Von Blumen und Kräutern

Wie Maria sofort in den Himmel kam

Mariä Himmelfahrt am 15. August erinnert Christen an den Tod der Gottesmutter Maria und an ihre Aufnahme in den Himmel.

Legende

Über den Tag, an dem Maria starb und in den Himmel kam, steht nichts in der Bibel. Eine Legende aus alten christlichen Schriften (6. Jhdt.) erzählt, wie Maria nach ihrem Tod vom himmlischen Jesus und von Engeln begleitet in den Himmel geholt wurde. Noch vor ihrem Tod kamen die Apostel durch die Luft nach Ephesus „geflogen“ – so konnten sie ein letztes Mal die Mutter von Jesus auf dem Sterbebett sehen und dann feierlich begraben. Als Maria begraben war und ein Nachzügler das Grab aufsuchen wollte, fand er das Grab geöffnet und statt eines Leichnams nur noch duftende Blumen und Kräuter vor. Die Jesus-Freunde konnten gar nicht anders als annehmen, dass Maria von Jesus direkt nach ihrem Tod in den Himmel aufgenommen wurde.

Kräuterweihe

Im Andenken an die Blumen und Kräuter gibt es an diesem Marienfeiertag eine Kräuterweihe. Dafür suchen die Leute Kräuter und Blumen und binden sie zu einem Strauß, den sie dann mit in die Kirche bringen. Die Straüße werden vom Priester gesegnet. Danach nimmt man sie mit nach Hause. Man kann sie trocknen und dann zu Hause aufhängen. Das soll das Haus und die Familie vor Unglück und Krankheiten schützen. In Rankweil können diese Kräuterbuschen gemeinsam gebunden werden. Auf der Angebotsseite findet ihr die Informationen dazu. *

Pfr. Walter Juen



Am liebsten würden wir ihn behalten

Vom Zivildienster zum Mesner

Es ist kaum zu glauben: Simons neun Monate als Zivildienster sind schon vorbei. In dieser Zeit erwies sich Simon nicht nur als ein charmanter, hilfsbereiter junger Mann, sondern auch als jemand, der mit offenen Augen und geschickten Händen durch die Pfarre und an die Arbeit ging. Simon konnte man überall sehr gut gebrauchen, sei es in den Grünanlagen oder am Computer, bei der Hecken- und Baumpflege oder beim Basteln und bei Schreibarbeiten im Büro, ebenso im Mesnerdienst in den Kirchen.

Manches davon wird Simon auch in den nächsten drei Monaten bis Ende September erledigen. Gemeinsam mit den ehrenamtlichen Mesnern wird er Ewald in St. Josef vertreten, der zurzeit aus ganzem Herzen Papa ist und für seine Familie ein „eigenes behagliches Nest“ baut. Genauso wird Simon unserem Basilika-Mesner Martin ermöglichen, endlich einmal für vier Wochen durchgehend Urlaub zu nehmen.



Wir freuen uns über diese dreimonatige Verlängerung und dass Simons Abschied erst im Herbst stattfinden wird. Eines weiß ich jedoch jetzt schon: Sein zukünftiger Arbeitgeber – wer immer das auch sein mag – wird einen kompetenten und engagierten Mitarbeiter gewinnen. *

Pfr. Walter Juen

Angebote

Nach der Firmung ist vor der Firmung

Wer 2026 die Firmung empfangen will und vor September 2009 geboren ist, kann sich ab jetzt zur Firmvorbereitung anmelden. Bei offenen Fragen freuen wir uns auf eine Kontaktaufnahme unter monika.thurnher@pfarre-rankweil.at oder 05522 44001

Festmesse zum Patrozinium der Basilika Sonntag, 6. Juli, 9.00 Uhr



Wir feiern das Patroziniumsfest der Basilika. Dabei singt der Basilikachor Rankweil unter der Leitung von Michael Fliri die „Missa Sancti Nicolai in G“ und die Kantate „Stimmt an die Saiten“ von Joseph Haydn. Solisten sind Anita-Flurina Ströhle (Sopran), Veronika Dünser (Alt), Clemens Breuss (Tenor) und Michael Schwendinger (Bass). Der Chor wird begleitet von einem Ad-hoc-Orchester und Gerda Poppa an der Orgel.

Einladung zur Projektvorstellung Kirchplatz St. Peter Dienstag, 15. Juli, 20.30 Uhr St.-Peters-Kirche

Die Neugestaltung des Beinhauses von St. Peter, des Platzes vor der Häusle-Villa und der Volksschule Markt sowie die anstehende Neuschaffung eines Gastgartens für die zukünftige Braugaststätte Anna (ehemals Schwarzer Adler) hat uns motiviert darüber nachzudenken, wie wir den kleinen Kirchplatz und den Zugang zum Friedhof von St. Peter den neuen Gegebenheiten gut anpassen und attraktiver gestalten können. Weiter soll der Kirchturm von St. Peter dezent beleuchtet werden. Um unsere Überlegungen der Öffentlichkeit zu präsentieren, laden wir herzlich zu einer Projektvorstellung ein. Architekt DI Bernhard Wüst wird uns durch diesen Abend begleiten.

Rankweiler Sommerkirche

Anlässlich des Heiligen Jahres 2025 laden wir heuer dazu ein, die vier „auswärtigen“ Vorarlberger Kirchen der Hoffnung zu besuchen. Treffpunkt ist jeweils der Bahnhof Rankweil. Wer ein Zugticket benötigt, kann sich unter pfarramt@pfarre-rankweil.at oder 05522 44001 melden.

Donnerstag, 10. Juli, 12.45 Uhr
Basilika Bildstein

Donnerstag, 24. Juli, 13.30 Uhr
Pfarrkirche Tschagguns
Anmeldung bis 17. Juli

Donnerstag, 7. August, 13.00 Uhr
Dom Feldkirch
Anmeldung bis 31. Juli

Donnerstag, 21. August, 13.30 Uhr
Kloster St. Peter, Bludenz
Anmeldung bitte bis 14. August

Glockenläuten gegen den Hunger Freitag, 25. Juli 15.00 Uhr

An diesem Tag läuten in ganz Österreich die Kirchenglocken. Ein aufrüttelnder Ruf im Gedenken an alle, die an Hunger sterben. Und ein Aufruf zum Handeln.

Pilgerwanderung auf dem Appenzeller Jakobsweg (vom Dorf Schönengrund nach Walde) Samstag, 9. August, 7.15 Uhr St.-Josefs-Kirche



In diesem Jahr pilgern wir von Dorf Schönengrund nach Walde. Ein Bus bringt uns nach Schönengrund. Von dort wandern wir über den Weiler Rüti nach St. Peterzell und erreichen dann über die Wiesenhänge von Reitenberg Wattwil. Vorbei an der Burg Iberg steigen wir aufwärts nach Laad. Leicht abwärts gehend erreichen wir dann unser Pilgerziel Walde. Spirituelle Impulse und Lieder bereichern die Pilgerwanderung. Der Bus fährt uns zurück ins Ländle mit Ankunftszeit um ca. 19.30 Uhr. **Anmeldung** bis 6. August unter www.rankweil.at/sommer **Kosten:** Euro 38,- Gehzeit ca. 6,5 Stunden mit 600 m aufwärts und 530 m abwärts

Das Pilgerteam der Pfarre Rankweil

*In Zusammenarbeit mit dem Katholischen
Bildungswerk*

Angebote

Rankweiler Sommerkirche Kräuterbuschen binden

Mittwoch 13. August, 17.00 Uhr
Kirchplatz Basilika



Gemeinsam mit dem Obst- und Gartenbauverein binden wir Kräuterbuschen, die am 15. August, dem Marienfeiertag, gesegnet werden. Die Kräuter und Blumen stehen für die Schönheit der Schöpfung Gottes, in der wir Menschen Heil erfahren dürfen. Kräuter und Bindematerial sind vor Ort. Keine Anmeldung erforderlich.

In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk.

Mitbringbrunch mit „round about jazz“

Freitag, 15. August, ab 10.00 Uhr
Kirchplatz Basilika



Alle sind eingeladen, kleine und große Spezialitäten mitzubringen und mit den anderen Gästen zu teilen. Begleitet wird der gesellige Brunch von „round about jazz“. Mit der Besetzung Klavier, Schlagzeug, Kontrabass und Trompete sind „round about jazz“ ein klassisches Jazzquartett, das sich dem swingenden Etwas verschrieben hat, das unsere Finger schnippen und unsere Füße wippen lässt.

Mitzubringen: Kleinigkeiten zum Brunchen

Einladung zur Jahreshauptversammlung des Freundeskreises der Basilika Rankweil

Freitag, 15. August, 10.00 Uhr
St.-Michaels-Kirche

Der Freundeskreis der Basilika Rankweil setzt sich dafür ein, notwendige Erhaltungsmaßnahmen und gewünschte Weiterentwicklungen an der Basilika und der St.-Michaels-Kirche finanziell zu unterstützen. Dank der Bemühungen des Freundeskreises konnten in den vergangenen 18 Jahren wertvolle Arbeiten durchgeführt werden. Um auf Geschehenes zurückzuschauen und die Zukunft in den Blick zu nehmen, laden wir sehr herzlich alle Mitglieder und Interessierten zu einer Jahreshauptversammlung ein. Nach der feierlichen Messfeier zum Hochfest Mariä Himmelfahrt treffen wir uns in der St.-Michaels-Kirche. Nach Abschluss der Versammlung mit Neuwahlen und Statutenänderungen erwartet uns auf dem Kirchplatz der Basilika ein Jazz-Brunch mit der Gruppe „round about jazz“. Wir freuen uns auf euer Interesse und eure Teilnahme.

Wieder do

Samstag, 13. September, 17.15 Uhr
Abendgebet vor der St.-Peters-Kirche,
anschließend Pfarrfest auf dem
Marktplatz



Unter dem Leitwort „Wieder do“ treffen wir uns in diesem Jahr an einem hoffentlich schönen Spätsommerabend, um nach der Erholungsphase wieder gemeinsam durchzustarten. Nach dem Abendgebet um 17.15 Uhr vor der St.-Peters-Kirche dürfen wir uns auf dem Marktplatz selbst verwöhnen und gemeinsam mit der Jungmusik Rankweil-Meinigen in den Abend hinein feiern. Auch für unsere jüngsten Besucher sorgen wir vor. Verschiedene Spiele mit ausreichend Bewegung garantieren, dass sie später gut in den Sonntag hineinschlafen.

Bei regnerischem Wetter treffen wir uns zum Abendgebet und zum Fest um 17.15 Uhr im Vereinshaus.

Einladung zur Pfarrwallfahrt 2025 Samstag, 25. Oktober

Gerne laden wir zur gemeinsamen Pfarrwallfahrt ein. Unser diesjähriges Ziel ist die Wallfahrtskirche **Locherboden** nahe dem Stift Stams. Wer nach Innsbruck fährt, sieht diese Kirche oberhalb der Autobahn und Zugstrecke. Diesmal fahren wir nicht vorbei, sondern gehen nach einer knapp 90-minütigen Busfahrt ganz bewusst zu dieser Kirche hinauf. Neben dem Gebet und der Messfeier kommen Herzlichkeit, Essen und Trinken ganz gewiss nicht zu kurz. Anmeldungen sind ab jetzt möglich. Die detaillierten Informationen zu dieser ganztägigen Wallfahrt folgen im September.



Gottesdienste in Rankweil		
+ Basilika Feier des Festes Mariä Heimsuchung 6. Juli 19.00 Vorabendmesse 9.00 Festliche Messfeier zum Patrozinium mit dem Basilikachor und anschließender Agape 11.00 Messfeier Alle Sonntage bis 7. September 19.00 Vorabendmesse 9.00 Messfeier 11.00 Messfeier Mariä Himmelfahrt 15. August 9.00 Messfeier mit Kräutersegnung 11.00 Messfeier mit Kräutersegnung Montag bis Samstag jeweils 7.00 Rosenkranzgebet 7.30 Messfeier Donnerstag jeweils 19.00 Rosenkranzgebet * St.-Josefs-Kirche Alle Sonntage bis 7. September 10.00 Messfeier Mittwoch 30. Juli 19.00 Jahrtagsmesse für alle der letzten fünf Jahre im Juli Verstorbenen 2020: Walter Spettel, Isolde Gantner, Josef Feuerstein, Rudolf Begle, Liane Ferentschik, Martina Matt 2021: Martin Zoppoth, Elmar Nachbaur-Sturm, Rühmut Rauch 2022: Jürgen Nachbaur, Erna Knobel, Ludwig Vali 2023: *- 2024: Erna Jessenitschnig, Hubert Seewald, Hans Marte, Heinrich Mutter, Ulrike Werle, Marianne Sturn Freitag 1. August 19.00 Messfeier und Lange Nacht des Gebets Mariä Himmelfahrt 15. August 10.00 Messfeier mit Kräutersegnung	Mittwoch 27. August 19.00 Jahrtagsmesse für alle der letzten fünf Jahre im August Verstorbenen 2020: Johann Lins, Gisela Gau, Jürgen Neyer-Hartwich, Ulrike Wagner 2021: Sophie Scherrer, Mag. Peter Köb, Erna Mathies, Liselotte Ritter, Hermann Knobel, Kurt Kielwein 2022: Walter Keckeis, Ionel Carolea, Kurt Wäger, Monika Jäger 2023: Roswitha Poth, Maria Blauensteiner, Katharina Sinz, Anna Schlosser, Eduard Fink, Helga Parth 2024: Hubert Halbritter, Elfi Prommer, Cornelia Hofer Sonntag 31. August 10.00 Messfeier mit Verabschiedung von Pfr. Peter Loretz und anschließender Agape Freitag 5. September 19.00 Messfeier und Lange Nacht des Gebets ♦ St.-Peters-Kirche Alle Sonntage bis 7. September 8.00 Messfeier Mittwoch jeweils 9.00 Messfeier * Klein-Theresien-Karmel Alle Sonntage bis 7. September 7.30 Messfeier Werktags täglich um 6.30 Messfeier Donnerstag jeweils 19.30 Gebet für geistliche Berufungen	★ Kapelle LKH Rankweil Alle Sonntage bis 7. September 9.30 Eucharistiefeier oder Wortgottesfeier * Haus Klosterreben Alle Sonntage bis 7. September 10.00 Eucharistiefeier oder Wortgottesfeier Donnerstag jeweils 10.00 Eucharistiefeier oder Wortgottesfeier
Christophoruskollekte 26./27. Juli Wir erbitten eine Spende für Missionsfahrzeuge (1/10 Cent pro unfallfrei gefahrenem Kilometer). Caritas-Augustsammlung 9./10. August Die Kollekte wird für den Kampf gegen Hunger der Caritas aufgehoben.		

Felsenfest vertrauen können

Zum Patrozinium von St. Peter

Schon am frühen Morgen fanden sich viele zum Festgottesdienst ein. Schattenplätze waren sehr gefragt, und dank der Zusammenarbeit im Mesnerteam entstand eine wunderbare Atmosphäre. Pfr. Wolframs Worte bauten auf, wenn er die Stärken und Schwächen des Petrus mit den unsrigen verglich: manchmal tief-, manchmal kleingläubig, oft Jesus treu nachfolgend, dann verleugnend, bisweilen hilflos aktiv, wenn er Malchius das Ohr abhieb oder bei der Verklärung des Herrn Hütten bauen wollte, dann wieder zutiefst mit Jesus verbunden, wenn er sagt: *Herr, du weißt alles, du weißt, dass ich dich liebe*. Wir hörten Wegweiser, den Gedanken aus dem Schlusstext umzusetzen: felsenfest glauben. Vielen Dank den Merowinger Bläsern für die prima musikalische Gestaltung und dem Come-together-Team für die gemütliche Agape. Es dauerte lange, bis ich die Sakristei als Letzte schließen konnte.*

Ilse Bachmann

Mesnerin in St. Peter

Mein Lieblingsplatz

Frutzwald



Ich genieße die Spaziergänge entlang der Frutz. Wenn ich vom hektischen Alltag abschalten möchte oder neue Ideen brauche, gehe ich gerne dorthin. Manchmal treffe ich auch nette Bekannte, was mich immer sehr freut. Ich bin froh, so ein schönes Naherholungsgebiet ganz in meiner Nähe zu haben.

Maria Bänkbauer

Lektorin

Das nächste Pfarrblatt erscheint zum 14. September. Wir bitten, die Berichte/Beiträge für das Pfarrblatt bis spätestens Dienstag, 9. September, 12.00 Uhr, im Pfarrbüro abzugeben oder an pfarramt@pfarre-rankweil.at zu senden.

Monika Thurnher

Pfarrsekretärin

Impressum Pfarrblatt Rankweil:

Herausgeber: Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:

Kath. Pfarre Rankweil, Hadeldorfstraße 18, 6830 Rankweil, T 05522/44001

E-Mail: pfarramt@pfarre-rankweil.at

www.pfarre-rankweil.at und www.basilika-rankweil.at

Redaktion: Pfarrer Dr. Walter Juen, Monika Thurnher

Fotos: Christoph Simma, Michael Tagger, Fotoclub Rankweil, Maria Bänkbauer, Pfr. Walter Juen, Konstantins Jaunzems, erge bei Pixabay und privat

Konzeption: Felder Grafikdesign, Rankweil

Ausführung: Monika Thurnher

Druck: Thurnher Druckerei GmbH, 6830 Rankweil, Grundweg 4

Bankverbindung: AT42 3742 2000 0724 1300

Wir danken von Herzen allen Pfarrblattspender/innen und unserem Sponsorpartner für die Unterstützung der pfarrlichen Arbeit.

**Raiffeisenbank
Montfort** 
Feldkirch – Rankweil – amKumma